

# Ephesos

Ein Grabungsunternehmen  
zwischen Tradition und Moderne



Einladung zum Dialog

GEIST & GEGENWART

# Einladung

Im Rahmen unserer Dialogreihe „Geist & Gegenwart“ präsentieren und diskutieren wir mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten interessante Frage- und Themenstellungen unserer Zeit aus den vielfältigsten Bereichen unserer Gesellschaft. Diesmal wenden wir uns der Archäologie zu – jener Wissenschaft, die der kulturellen Entwicklung der Menschheit nachgeht. Ephesos in Kleinasien war in der Antike eine der größten und bedeutendsten griechischen Städte und beherbergte mit dem Tempel der Artemis eines der sieben Weltwunder, ist also eine der Wiegen abendländischer Kultur. Seit 1895 ist die archäologische Forschung in Österreich eng mit der Ausgrabung in Ephesos verbunden. Privatdozentin Sabine Ladstätter, Direktorin des Österreichischen Archäologischen Institutes (ÖAI) und Leiterin der Ausgrabungen im türkischen Ephesos, ist Österreichs oberste Archäologin. Aus ihrer Grabungstätigkeit resultieren zahlreiche hochinteressante Ergebnisse, wobei Dozentin Ladstätter, wie Wissenschaftsminister Professor Karlheinz Töchterle anlässlich ihrer Wahl zur Wissenschaftlerin des Jahres 2011 ausführte, die Gabe hat, „komplexe wissenschaftliche Befunde leicht verständlich darzustellen. Dabei gelingt es ihr, ihre Begeisterung für die Archäologie zu vermitteln.“

Freuen wir uns also auf eine spannende Reise zu den Wurzeln unserer Kultur am

**Montag, 12. November 2012 um 18.30 Uhr in der Aula der Alten Universität.**

Herzlich lade ich dazu ein.



Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder

Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Pflegemanagement

---

**Montag, 12. Nov. 2012**

**18.30 Uhr**

**Aula der Alten Universität**

**Hofgasse 14**

**8010 Graz**

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung erforderlich – **u.A.w.g. bis**

**7. November 2012.** Büro Landesrätin

Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder,

Frau Simone Sonnberger

Tel.: 0316 877-4089

E-Mail: [simone.sonnberger@stmk.gv.at](mailto:simone.sonnberger@stmk.gv.at)

---

Die Aula der Alten Universität ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: GVB Straßenbahn-Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7 / Haltestelle Hauptplatz oder Buslinie 30 / Haltestelle Schauspielhaus

# Programm



Wissenschaft Dialog

GEIST & GEGENWART

## **Begrüßung und Einleitung**

Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder  
Landesrätin für Wissenschaft und Forschung,  
Gesundheit und Pflegemanagement

## **Ephesos**

### **Ein Grabungsunternehmen zwischen Tradition und Moderne**

Privatdozentin Mag.<sup>a</sup> Dr. Sabine Ladstätter

## **Diskussion**

## **Moderation**

Norbert Swoboda, Kleine Zeitung

**Sie werden gebeten, die Plätze bis 18.15 Uhr einzunehmen.**

Danach werden die freien Plätze aus organisatorischen Gründen zur Verfügung gestellt.

# Ephesos

## Ein Grabungsunternehmen zwischen Tradition und Moderne



Die traditionsreiche Grabung in Ephesos gilt als Glanzstück der österreichischen archäologischen Forschung und lockt jährlich rund zwei Millionen Besucher an. Als Leiterin führt Privatdozentin Sabine Ladstätter ein Team von 216 Fachleuten aus 16 Ländern und 22 wissenschaftlichen Disziplinen. Trotz einer mehr als 100 jährigen Grabungstätigkeit sind erst 15 Prozent der Stadt ausgegraben. Ladstätter hebt die lange Siedlungsgeschichte der Stadt hervor: „Es gibt nicht ein Ephesos, wir forschen vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zum 17. Jahrhundert nach Christus.“

Sabine Ladstätter wurde in Klagenfurt geboren und schloss ihr Diplomstudium der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte und Altertumskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz 1992 mit der Sponson zur

Mag.<sup>a</sup> phil. ab. Schon seit einem Volksschul-ausflug zu den Ausgrabungen auf den heimatlichen Magdalensberg in Kärnten stand ihr Berufswunsch fest, damals antwortete sie ihrer Lehrerin, wer den hier arbeitete: „Archäologen, das werde ich auch einmal“. Bereits als Schülerin und Praktikantin nahm sie an mehreren Grabungen teil, insbesondere am Kärntner Hemmaberg, wo sie auch 1992 örtliche Grabungsleiterin war. 1995 war sie erstmals bei Ausgrabungen in Ephesos. 1997 promovierte sie summa cum laude an der Universität Wien. Zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle Archäologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) wurde sie 2001 stellvertretende geschäftsführende Direktorin des Instituts für Kulturgeschichte der Antike der

ÖAW. 2007 erfolgte die Habilitation an der Universität Wien zum Thema „Studien zur ephesischen Keramik von spähellenistischer bis spätantiker Zeit“. Seit 2007 ist sie wissenschaftliche Angestellte des österreichischen Archäologischen Institutes, seit 2008 stellvertretende Grabungsleiterin in Ephesos. Im Juli 2009 erfolgte die Ernennung zur Direktorin des Österreichischen Archäologischen Institutes und im Mai 2010 die Ernennung zur Grabungsleiterin in Ephesos. Der Klub der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten wählte sie zur Österreichischen Wissenschaftlerin des Jahres 2011.

Ephesos zeigt uns die spannende und wichtige Verbindung von Geschichte, Gegenwart und Zukunft, von Antike und Moderne.



[www.zukunft.steiermark.at](http://www.zukunft.steiermark.at)



[www.geistundgegenwart.at](http://www.geistundgegenwart.at)



[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at)

